



## Töten statt beten

Matthias Steinmann ist emeritierter Medienprofessor, Erfinder eines Systems zur TV-Quotenmessung, Millionär, zweifacher Schlossbesitzer – und passionierter Pilger. Rund

10 000 Kilometer ist er auf dem *Camino* nach Santiago bereits abgelaufen. Aus seinem Hobby hat der kreative Geist gleich eine neue literarische Gattung geschaffen: den Pilgerkrimi. Zum zweiten Mal verbindet er in einem Roman die meditative Fortbewegung mit thrillerartiger Spannung. Diesmal konstruiert er eine besonders irrwitzige Story, die sämtliche Männerfantasien bedient: Ein ehemaliger Fremdenlegionär und Mörder ist unter dem falschen Namen Pedro Casanova als Pilger getarnt auf der Flucht. Da begegnet er einer geheimnisvollen Frau, die nach einigen Liebesnächten vor seinen Augen erschossen wird. Der selbsternannte Casanova findet Aufnahme bei einer alten Adelsfamilie, deren Überleben von einer letzten Stammhalterin im gebärfähigen Alter abhängt. Die Aristokraten bieten ihm Schutz – sofern er als Gegenleistung mit seiner Mannskraft den Fortbestand der Familie sichert. (rb)

Matthias F. Steinmann: Die Gräfin von Montorzier.  
Ursella. 269 S., Fr. 29.–